

Nume nid gsprängt! Eine Bitte an die Kinos

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz**

Band (Jahr): - **(1934-1935)**

Heft 20

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-734791>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Den Herren Direktoren der
**SCHWEIZERISCHEN
LICHTSPIEL-
THEATER**

entbieten wir unsere
aufrichtigen
Wünsche
zum

Jahreswechsel

WIR WOLLEN

uns auch im kommenden Jahr des uns bis anhin wohlwollend entgegengebrachten Zutrauens würdig erweisen. - Im ersten Bestreben, ausschauend zur Aufwärtsentwicklung des schweizerischen Filmwesens beizutragen, verbinden wir unsere Interessen mit denjenigen des LICHTSPIEL-THEATER-GEWERBES

WIR PLANEN

für das Jahr 1935 den Bau und die Inbetriebnahme eines neuen Tonfilm-Aufnahme-Studios, das als Ausgangspunkt zu einer schweizerischen GROSSFILM-PRODUKTION dienen soll.

PRÆSENS-FILM A.-G., ZÜRICH
WEINBERGSTRASSE 11



Shirley Temple das Film-Wunderkind in „Shirley's grosses Spiel“.

Grosser Aufschwung der Fox in der neuen Saison

Durch die tüchtige und umsichtige Leitung von Direktor F. Reyrens mit seinen beiden Vertretern Herren Schwarz (franz. Schweiz) und H. Neuburg (deutsche Schweiz) nimmt die Fox mit ihrer vielseitigen Produktion in der Schweiz in der neuen Saison 1934-35 einen ersten Platz ein. Überall wo man hinkommt liest man «Fox-Film». Zürich allein schon, beweist die Richtigkeit dieser Behauptung, wo während der Weihnachtswochen im

Scala «Shirley's grosses Spiel»
Roxxy «Heute abends bei mir...»
Palace «Hoppla! Lou, die Tänzerin»
Kosmos «Fräulein Frau»
Roland «Miss Dynamit»

zu sehen waren. Basel zeigte «30 Jahre Weltgeschichte». In Genf «Der fünfte Fingerabdruck» und «Romy, der Pöbelstiger». In Lausanne «30 Jahre Weltgeschichte», «Flirtreue» und «Meine Lippen lügen nicht». In Luzern «Es tut sich was im Mitternacht» und «Lilium» u. s. w.

Demnächst erscheint der mit Spannung erwartete neue Harold Lloyd-Film «Katzenpfote».

Ein echter Harold Lloyd und doch etwas ganz anderes, als wir bisher gewohnt waren. Harold Lloyd bleibt der Komiker, der er war, aber viele Stellen des Films steigern sich fast zu dramatischen Höhepunkten. Harold Lloyd als Bürgermeister einer amerikanischen Grosstadt im Kampf gegen Korruption und Gangstertum.

Nach langer Zeit endlich ein neuer Harold Lloyd-Film. Man lacht sich gesund.

Ferner ein Jenny Jugo-Film «Herz ist Trumpf».

Dieser Film wird der beste Jenny Jugo-Film sein, den wir bisher herausgebracht haben, voll Humor, Lachen und köstlichen Situationen. Jenny Jugo verkleidet sich als Schiffsjunge. Es kommt zu den tollsten Verwechslungsszenen. — Jenny muss in der Not als Kellnerin auftreten — sie kämpft mit Tellern, mit der Suppe und den Fleischplatten.

Ein weiterer Jenny Jugo-Film betitelt: «Pechmarie». Ein Film von jungen Mädchen, alten Gamern und recht viel Geld mit Jenny Jugo, Friedrich Benfer, Willy Schur, Mally Georgi.

Hier kann man sehen, was wirklicher Humor ist. Das Spiel mit dem grossen Los und Glück und Pech wird nirgends albern... Jenny Jugo ist eine Humoristin geworden, die über die Komik ihres Typus hinausgewachsen ist... Das Publikum würdigt das hohe Niveau des Films und folgt den köstlichen Einfällen mit verliebt kaiserlichem Beifall.

Der wichtigste Film der Fox-Produktion 1934-1935 ist «Die Welt geht weiter!» (The World moves on). Bei dem diesjährigen Filmwettbewerb (Biennale) in Venedig fand dieser Film ganz besondere Beachtung.

Dieser Film ist von geschichtlicher Bedeutung. Er zeigt die innige Verbundenheit des Einzelnen sowie der Familie mit dem Heimatland, er zeigt den Sieg der Liebe über alle Schwierigkeiten und Hemmnisse des täglichen Lebens, den Sieg der Menschlichkeit über Hass und Eifersucht, den Sieg des Guten, das sich doch immer wieder im Leben durchsetzen muss.

Numme nid gsprängt! Eine Bitte an die Kinos

Wenn ein Kino irgendwelche Arbeitsvorgänge aus der Industrie, dem Bergbau usw. zeigt, lässt es den Film häufig in einem übersetzten Tempo abrollen. Der Kinobesucher erhält dadurch eine falsche Vorstellung vom Arbeitsrhythmus in dem betreffenden Betrieb, und er entsetzt sich über die angebliche Menschenschinderei. Der überaus löbliche Zweck, dem Kinoliehaber auch belehrende Filme über wirtschaftliche Dinge zu bringen, sollte die Kinos dazu führen, solche Filme stets in natürlichen Zeitmass abzuhalsen. Sonst bleibt dem Beschauer nur ein Zerrbild von zu Arbeitsmaschinen gewordenen Werkleuten haften und leicht ist er geneigt, im Zeigen solcher Filme eine — sicherlich nicht vorhandene — Nebentendenz zu wittern. Also bitte: Wahrheit auch im Tempo.

In fünf Jahren sind alle Filme farbig

In der amerikanischen Filmwelt erregt augenblicklich die Erklärung des bekannten Filmproduzenten aus Hollywood, Mr. M. C. Cooper, grösstes Aufsehen, nach der schon in fünf Jahren sämtliche in Amerika hergestellten Filme farbig sein sollen. Schon in drei Jahren soll die Hälfte der Produktion auf das Farbverfahren umgestellt sein. Diese Erklärung kommt nicht gerade überraschend. Man weiss, dass bereits mehrere Verfahren für die naturgetreue Wiedergabe aller Farbschattierungen erfunden worden sind. Es war jedoch bisher nicht bekannt, dass diese Verfahren schon soweit vervollkommen sind, dass man sich ihrer im grossen Umfang bedienen kann.

Sollte die optimistische Prophezeiung des Herrn Cooper zutreffen, so wird man also schon in den nächsten Jahren eine ähnliche Revolution in der gesamten Filmwelt erleben, wie nach dem Aufkommen des Tonfilms.

Vergessen Sie nicht den Betrag von Fr. 6.— für das ganze Jahr einzubehalten. Der Betrag ist minim und ein Beitrag an den Kampf um ihre Existenz.
SCHWEIZER FILM SUISSE
Postcheckkonto II. 3673

Weissmann- Emelka

NEUERSCHEINUNGEN:

Lockspitzel Asew

RASP
TSCHECHOWA
LIEBENEINER

Fahrt in die Jugend

LIANE HAID

Sturm

EIN RUSSENFILM

Dumme liebe Mama

LUISE ULRICH
TRIMMIG

Peer Gynt

HANS ALBERS

Ein Stern fällt vom Himmel

JOSEF SCHMIDT

Arme kleine Christl

KARIN HARDT

Da stimmt was nicht

VICTOR DE KOWA

Vetter aus Dingsda

LIEN DEVERIS

Frasquita

JARMILA NOVOTNA

Heldentum einer Liebe

CHARLOTTE SUSA

Salto in die Seligkeit

FRITZ SCHULTZ

Etc. Etc.

Les films sonores TOBIS

JAQUES FEYDER

Pension Mimosa

Le plus grand succès de l'année

Mascarade

LE BEAU FILM

Lac aux Dames

UN FILM RUSSE

L'orage

JAN KIEPURA

Tout pour l'amour

VICTOR BOUCHER

Banque Némio

MADELAINE RENAUD

Primerose

ANDRÉ BAUGE

L'ange gardien

TRAMEL

Plein aux as

GEORGE RIGAUD

Liebelei, une histoire d'amour

MURATORE

Le chant du destin

Die besten Glückwünsche
zum Neuen Jahr
Weissmann-Emelka-Film
nos meilleurs vœux pour le
Nouvel-An